

WIRSOL SOLAR AG

Die Sonne im Fokus

Die WIRSOL SOLAR AG steht für die Zukunft der Energieversorgung. Das Unternehmen gilt als eines der modernsten Lösungsanbieter in allen kaufmännischen Bereichen der Solarenergie: Beratung, Planung, Installation, Monitoring, Service und Finanzierung. WIRSOL führt all diese Komponenten zusammen. Professionell und geräuschlos. Dem Kunden bleibt ein direkter Ansprechpartner – und die Rendite. Staatlich garantiert durch das Energieeinspeisegesetz.

Die Kernkompetenzen des badischen Mittelständlers sind Solaranlagenprojekte in vier Bereichen:

- Aufdach-Großanlagen
- Solarkraftwerke für Privathaushalte
- Solarparks
- Großprojekte für Investoren

Seit dem Gründungsjahr von WIRSOL 2004 wurden mehr als 2000 Solaranlagen installiert. Das stetige Wachstum des Unternehmens basiert auf der Symbiose von modernster Solartechnik und bedingungsloser Kundenorientierung.

Tochtergesellschaften in Spanien und Italien etablieren das dienstleistungsorientierte Konzept des Full-Service-System-Integrators auf den internationalen Märkten. Die Markteintritte in USA und Belgien finden in diesem Jahr statt.

In der volatilen Gemengelage aus zunehmender Ressourcenknappheit, Klimawandel und weltweit steigendem Energiebedarf bietet WIRSOL seinen Kunden die Nutzung einer unerschöpflichen Energiequelle: sauber, sicher, wettbewerbsfähig. Branchenexperten prognostizieren für die Solarenergie ein jährliches Wachstum von 20 – 30 Prozent bis zum Jahr 2020. WIRSOL hat sich in einem der großen Zukunftsmärkte des 21. Jahrhunderts mit maßgeschneiderten Photovoltaik-Lösungen für Firmen, Privatkunden und Investoren klar positioniert: Als Marktführer im Bereich maßgeschneiderter Photovoltaiklösungen im Südwesten hat sich das badische Unternehmen die klare Spitzenposition in Deutschland zum Ziel gesetzt.

Geschäfte, bei denen alle gewinnen: Kunde, Umwelt und WIRSOL

Mit Großprojekten wie dem Solarpark Bruhrain unterstreicht die WIRSOL SOLAR AG ihren Anspruch als Top-Unternehmen der Branche: Nach nur sechs Monaten Bauzeit wurde Mitte 2007 in Bruhrain bei Karlsruhe der zu dieser Zeit größte Solarpark Baden-Württembergs in Betrieb genommen. 1,878 MW Leistung stehen für eine Einsparung von 1.296 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr. Das entspricht je nach Wirkungsgrad der Verbrennung etwa 500 Tonnen Steinkohle: Ein Güterzug mit 13 randvoll gefüllten Waggons.* Der Solarpark wurde ohne Bodenversiegelung angelegt.

Ein weiteres Erfolgs-Modell ist die Verpachtung von Dachflächen. Beispiel: Der Bremer Großmarkt verpachtet 50.000 Quadratmeter Dachfläche an WIRSOL. Prognostiziert ist eine Gesamtleistung von ein bis zwei Megawatt. Das entspricht einer Einsparung von 900 bis 1800 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Auch im Privatkundenbereich ist WIRSOL stark engagiert. Die Aufdachmontagen sind mit dem renommierten RAL-Gütezeichen zertifiziert. Der Amortisationszeitpunkt bei Photovoltaikanlagen beträgt in der Regel 10 Jahre. Das Energieeinspeisegesetz garantiert dem Kunden eine Stromabnahme zu einem konstanten Preis über 20 Jahre. So erwirtschaften Privathaushalte eine stattliche Rendite mit Klima schonendem Solarstrom. Der Kunde erhält dabei sämtliche Leistungen, von der Planung bis zur Inbetriebnahme der Anlage beim Energieversorger, aus einer Hand.

Alle reden übers Klima – wir tun was

Umweltschonende Energieversorgung ist die Grundlage der Unternehmensphilosophie. Deshalb hat WIRSOL das Ziel formuliert, die Metropolregion Rhein-Neckar in ein Leuchtturmprojekt einzubinden. Die Region zwischen den beiden Flüssen soll als erste die EU-Vorgaben umsetzen, wonach bis 2020 insgesamt 20 Prozent der benötigten Energie aus erneuerbaren Quellen stammen soll. Dafür kämpft WIRSOL schon heute. Die Idee: Die Vorgaben von oben sollen mit wirkungsvollen Aktionen an der Basis, Gemeinde für Gemeinde, umgesetzt werden.

Für die Klimainitiative (KICK – Klimainitiative mit Weitblick) wurde WIRSOL deshalb von einer Initiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft als „Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Schirmherr der Aktion ist Bundespräsident Horst Köhler. WIRSOL-Vorstand Stefan Riel wird den Preis am 29. April in der Print Media Lounge in Heidelberg entgegen nehmen.

* Quelle: Gesamtverband Steinkohle; Gerechnet auf der Grundlage einer Heizkessel-Verbrennung von Anthrazit-Steinkohle. Fassungsvermögen eines DB-Schüttgutwagens: 40 Tonnen. Die CO₂-Emission ist höher als die Eigenmasse der Kohle, da der im Kohlendioxid gebundene Sauerstoff (O₂) zusätzliche Masse beisteuert.